Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

N. 586. | Redaktion Jos. Grunau. | **Samstag, 25. Oktober 1913.** (Crispinus u. Crispinian.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **40. Jahrgang.**

sc. Zur Frage der Konfession der sozialdemokratischen Wählerschaft.

Bislang galt es als ein Wagnis, auf Grund der Abstimmungsergebnisse, die doch infolge der geheimen Stimmabgabe der Konfession des sozialdemokratischen Wählers die Heimlichkeit verbürgen, etwas Bestimmtes zu behaupten über die Konfession der sozialdemokratischen Stimmträger. Diese Aufgabe unternimmt ein unter dem Titel „Die Konfession der sozialdemokratischen Wählerschaft" soeben im Verlage des Volksvereins erschienene statistische Abhandlung (M.-Gladbach 1913. 126 S. *M* 3.—), in der der Verfasser, Dr. A. Klöcker, das gesamte weitschichtige Zahlenmaterial verarbeitet, dessen Sichtung und Ordnung nicht weniger als 32 umfangreiche Tabellen dienen. Beigegeben sind noch 7 graphische Darstellungen, die die Unter-Untersuchungsergebnisse bestens veranschaulichen und ergänzen.

Aus dem oben angegebenen Grunde war es sehr angebracht, daß der Verfasser eingangs seiner Darlegungen seiner Methode ein ganzes Kapitel widmete. Denn wäre die Methode anfechtbar, dann in gleicher Schärfe die Ergebnisse ihrer Anwendung. Nach des Verfassers Methode soll die Untersuchung nicht zwar nach Hunderten genau die katholischen und evangelischen Wähler der Sozialdemokratie abgrenzen, soll vielmehr unter Ausschluß jedes Zweifels aussagen, daß unter keinen Umständen mehr als so und so viel der sozialdemokratischen Stimmen von katholischen Wählern abgegeben sein können.

Im zweiten Teile schreitet dann die Abhandlung den vorgezeigten Weg, die konfessionelle Charakterisierung der sozialdemokratischen Stimmzettel vollziehend. Das gewaltige Zifferwerk ordnet sich nach klaren Grundgedanken als Ausfluß gründlichster Beherrschung der Materie. Von ganz besonderem Werte ist die Unanfechtbarkeit der Untersuchung des 18. Kapitels. In ihm sehen wir eine Normalzahl entstehen, die generell uns sagt, wieviel im Höchstfalle von je 100 sozialdemokratischen Stimmen auf evangelische bezw. katholische Wähler zurückgehen. Das folgende Kapitel bringt dann die endgültige konfessionelle Abgrenzung der sozialdemokratischen Wählerschaft: „Unter den 3 259 029 sozialdemokratischen Stimmen, die bei der Reichstagshauptwahl 1907 abgegeben worden sind, befinden sich also höchstens 368 223, die von katholischen Wählern stammen ..... Es befindet sich folglich unter 8,85 sozialdemokratischen Wählern einer katholischen Bekenntnisses.

Im dritten Abschnitt beleuchtet die Untersuchung den Einfluß der katholisch-sozialdemokratischen und evangelisch-sozialdemokratischen Wähler auf die Verteilung der Reichstagsmandate bei den Hauptwahlen sowohl als auch bei den Stichwahlen. Den Stichwahlen, also das Gebiet „der Wahlbündnisse zwischen Centrum und Sozialdemokratie". Und was bleibt übrig von einem solchen Pakt, der die Centrumswähler als angebliche Vaterlandsfeinde und Förderer des Umsturzes verfehmte? Nichts als die Haltlosigkeit einer solchen Behauptung. Würde Fürst Bülow, ehemals der Reichskanzler, der das deutsche Volk „reiten" ließ, diese Kapitel bei Licht besehen, er würde, wo er jetzt keine taktischen Rücksichten mehr zu nehmen hätte, ehrlich staunen über den hochentwickelten und von Regierungswohl- oder -übelwollen unabhängigen Sinn der katholischen Wählerschaft und gestehen müssen: Wer den Kampf gegen die Sozialdemokratie ohne die katholische Wählerschaft führt und ohne das Centrum, der hat ihn schon verloren.

Der vierte Teil stellt die Harmonie der Ergebnisse der beiden vorhergehenden Abschnitte fest. Es ist unmöglich, an dieser Stelle auch nur ganz wenige der hochinteressanten Zahlen zu geben. Sie alle aber stellen fest, daß zwischen der evangelischen Wählerschaft und den Siegen der Sozialdemokratie einerseits, sowie der katholischen Wählerschaft und den sozialdemokratischen Mißerfolgen anderseits ein logischer Zusammenhang besteht. „Mit dem Steigen der Prozentanteile der katholischen Konfession an der Wahlkreisbevölkerung fällt organisch und in gerader Linie die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen und Mandate, um mit den höchsten katholischen Bevölkerungsprozenten ihren tiefsten Stand zu erreichen. — Von der Gesamtheit der sozialdemokratischen Stimmen liefern die 146 vorwiegend evangelisch bevölkerten Wahlkreise 84,83 Prozent. — Von allen 43 sozialdemokratischen Mandaten stellen die vorwiegend katholischen 6, die vorwiegend evangelischen 37. — Es bleibt dabei, daß .... die sozialdemokratischen Stimmensummen zu verteilen sind mit 368 223 auf die 3 958 522 katholischen Wähler, mit 2890806 auf 7304307 nichtkatholischen Wähler mit 11,14 Prozent der sozialdemokratischen Stimmen entfallen auf die katholische, 88,86 Prozent auf die nichtkatholische Wählerschaft."

Die katholischen Statistiker Dr. H. Rost und Dr. Krose S. J. haben uns in den letzten Jahren manchen interessanten Einblick ermöglicht in die Zusammenhänge zwischen Konfession und großen modernen Kulturfragen. Das vorliegende Buch schließt sich den Untersuchungen der genannten Autoren würdig an einer ernsthaften Durchleuchtung des sozialistischen Problems gelegen ist, der wird die ruhige das Buch auszeichnende Objektivität der in gewaltiger Fülle gegebenen Zahlenbeweise begrüßen auch wenn er vielleicht lieber Ergebnisse gesehen hätte, die für die katholische Wählerschaft nicht gar so unerwartet günstig lauteten. Besonders wertvoll ist auch die Untersuchung für jene, die den Katholizismus gegen die Vorwürfe der Staatsfeindlichkeit und des Versagens im Kampfe gegen den Umsturz zu verteidigen haben. Denn die mühevollen Untersuchungen des Verfassers haben solchen Vorwürfen gründlich jeden Boden entzogen.

Wie wir hören, hat der Verfasser die Reichstagswahlen von 1912 bereits in Bearbeitung. Sie sollen die organische Fortsetzung des vorliegenden ersten Bandes sein, demgemäß besonders Rücksicht nehmen auf die Entwickelung seit 1907, überdies auch die Folgen des Neomalthusianismus unter konfessionellen Gesichtspunkten ergiebig berücksichtigen. Recht wünschenswert wäre es, wenn das neue Material, mit gleicher Sorgfalt bearbeitet, uns nicht mehr lange vorbehalten bliebe.

Deutschland.

Berlin, 24. Oktober.

□ **Der Großagrarier Berlin.** Die Reichshauptstadt ist unter die Großagrarier gegangen und dabei hat sie sich so habsüchtig gestellt, wie es freisinnige Blätter den Großgrundbesitzern unterstellen. Den Kreis Niederbarmin will es als seine Domäne ansehen und Oberbürgermeister Wermuth spricht noch davon, welche Wohltaten Berlin diesem Kreis und den Vororten bringe; er nannte von den Gemeinden Pankow, Wittenau, Oberschöneweide und Niederschönhausen die Steigerung des Einkommensteuersoll auf 415 Proz., 564 Proz., 719 Proz. und 869 Proz., die Steigerung der Volksschullasten aber auf 464 Proz., 1503 Proz. 1349 Proz. und 1494 Prz. verschwieg er. Als recht angreifbar wurden ferner die Bemerkungen des Oberbürgermeisters für die Steuereinnahmen bezeichnet, die den Gemeinden des Kreises aus dem Gas- und Wasserwerksbetriebe der Stadt Berlin zuflössen. Jedenfalls habe der Oberbürgermeister nicht berücksichtigt, daß die Stadt Berlin aus der Gas- und Wasserversorgung großer Teile des Kreises außerordentlich hohe Gewinne gezogen habe. Die Stadt brauche nur, um den erwähnten Steuern zu entgehen auf die weitere Versorgung des Kreises mit Wasser und Gas zu verzichten. Der Kreis und seine Gemeinden würden gern die dabei zu erzielenden Gewinne anstatt in die Berliner in ihre eigenen Kassen fließen lassen. Viel besprochen wurde auch die Klage des Oberbürgermeisters über die mangelnde Vertretung der Stadt Berlin im Niederbarminer Kreistage und über das für Berlin zu nachteilige Verhältnis des Einflusses von Kreis und Stadt im Verbande Groß-Berlin. Der Oberbürgermeister hat hier nach Verteilung des Kreisausschusses zwei ganz fremde Dinge miteinander verglichen, denn im Verbande Groß-Berlin seien Kommunalverbände mit einander vereinigt, während der Stadt Berlin im Kreistage des Kreises Niederbarmin selbstverständlich nur dieselbe Stelle zukomme, wie jedem anderen Groß-Grundbesitzer. Daß aber der Ruf nach einer Verstärkung des Einflusses der Groß-Grundbesitzer parlament ertönt sei, wurde im Kreisausschuß mit mit solcher Energie gerade aus dem Berliner Stadtallseitiger Heiterkeit aufgenommen.

□ **Ein industrieller Riesenkampf um die Mannesmannwerke** steht bevor; die letzteren wollen sich erweitern ev. durch Hochöfen und Stahlwerke; aber sie können sich auch einem bestehenden Konzern anschließen. Alle Erwägungen führen nach der „Deutschen Tagesztg." nach einer Kombination Krupp-Mannesmann. Nicht etwa eine Fusion. Für Fusionen eignet sich der finanzielle Aufbau von Krupp ja nicht. Aber bei Krupp hat man in solchen Fällen schon einen Ausweg gefunden, nämlich die Interessengemeinschaft. Diese Methode ist ja auch bei der Angliederung von Westfalen-Draht angewendet worden. Eine Kombination Krupp-Mannesmann bietet beiden Parteien große Vorteile. Krupp ist längst davon abgekommen, sich nur auf Kriegsmaterial zu stützen. Die Neigung, die Basis zu verbreitern, wird durch allerlei Tendenzen in der Oeffentlichkeit und der Gesetzesgebung bestärkt. Krupp hat sich auf das Gebiet des Stabeisens begeben und hat darin heute eine der größten Produktionen. In Draht hat sich Krupp durch die Interessengemeinschaft mit Westfalen-Draht eine mächtige Position geschaffen; der Rohwalzendraht wird in Rheinhausen gemacht und in Hamm weiter verarbeitet. Durch eine Kombination mit Mannesmann käme Krupp mit einem Schlage in Röhren an die beherrschende Stellung. Das Röhrengeschäft liegt jetzt zwar weniger verlockend, aber diese Misere dauert ja nicht ewig. Mannesmann bringt auch eine gute Kohlenförderung mit, und Kohlen kann Krupp immer noch brauchen; die Zeche Königin Elisabeth liegt ja günstig für Krupp. Mannesmann bringt auch eine große Blechproduktion mit, nachdem die Gesellschaft die Gewerkschaft Grillo Funke aufgenommen hat. Krupp würde also durch eine solche Kombination in allen Zweigen des modernen Trusts auf dem Gebiete der Friedensfabrikation komplett; in Guß- und Schmiedestücken ist Krupp ja schon führend. Für Mannesmann liegen die Vorteile einer solchen Kombination auch auf der Hand. Die Gesellschaft brauchte kein neues Geld und keine Neubauten mit ihren Kinderkrankheiten. Beide Gruppen haben auch ihre weltumspannende Handelsorganisation. Interessant ist, daß die Firma Krupp durch ein Mitglied ihres Direktoriums in dem Aufsichtsrate der Mannesmann-Gesellschaft bereits vertreten ist. Herr v. Bodenhausen gilt aber gerade für die treibende Kraft bei der Ausdehnung Krupps in Friedensmaterial; er soll die Interessengemeinschaft mit Hamm bewirkt haben. Eine Kombination Krupp-Mannesmann wäre der schwerste Schlag, der die Gruppe Thyssen treffen könnte; die Gruppe Thyssen aber ist der gemeinschaftliche „Feind" der Partei Krupp-Mannesmann. Heute, auf dem Höhepunkt ihrer Position, kann die Mannesmann-Gesellschaft eine Kombination mit Krupp unter den vorteilhaftesten Bedingungen und ohne sich etwas zu vergeben abschließen.

□ **Erleichterungen im Heeresdienst** sind am 1. Oktober in Kraft getreten; sie sind allesamt auf Anträge des Centrums zurückzuführen und umfassen folgende Materie:

1. Uebungen des Beurlaubtenstandes. Auf Antrag des Centrums ist in das Friedenspräsenzgesetz folgender § 3a aufgenommen worden, soweit militärische und wirtschaftliche Gründe es gestatten, nur in den Wintermonaten zu Uebungen einberufen."

2. Aufwandsentschädigung für soldatenreiche Familien. Im Etat das Reichsamts des Innern ist auf Antrag des Centrums folgende Position eingestellt worden: „Zu Aufwandsentschädigungen an solche Familien, von denen bereits drei Söhne ihrer gesetzlichen zwei- oder dreijährigen Dienstpflicht im Reichsherr oder in der Marine als Unteroffiziere oder Gemeine genügt haben oder noch genügen, und zwar in Höhe von 240 Mk. für das Jahr während der gleichen gesetzlichen Dienstzeit eines jeden weiteren Sohnes in denselben Dienstgraden 240 Mk." Y

3. Jährliche Freifahrt für Soldaten in die Heimat. Auf Antrag des Centrums ist folgende Etatsposition neu eingestellt worden: „Zu freien Urlaubsreisen der Unteroffiziere und Gemeinen in die Heimat 1 600 000 M. Der Betrag ist so berechnet, daß Unteroffiziere und Gemeine jährlich einmal freie Hin- und Rückfahrt in die Heimat erhalten können." Auf Anfrage des Abg. Hebel erklärte die Regierung, daß bei weiten Entfernungen auch Schnellzüge benutzt werden dürfen. Gemäß den Resolutionen des Centrums sind noch Verordnungen in folgender Richtung getroffen worden:

a) die Soldaten mindestens durchschnittlich jährlich vier Wochen Urlaub erhalten können, b) der Urlaub für die berittenen Waffen in erhöhtem Umfange gewährt wird, c) diese Urlaubszeiten für die aus der Landwirtschaft stammenden Soldaten tunlichst in der Erntezeit erteilt werden.

1. Bei der Verabschiedung der Militärvorlage die Erwartung auszusprechen, daß die Beschaffung des Kriegsmaterials tunlichst durch die reichseigenen technischen Institute erfolgen.

3. Den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, daß bei allen Arbeiten und Lieferungen, welche infolge der neuen Militärvorlage notwendig werden, das ortsansässige Gewerbe in erster Linie berücksichtigt wird.

4. Den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, Anordnungen zu treffen, daß bei Vergebung des durch die Heeresvermehrung entstehenden Mehrbedarfs von Arbeiten und Lieferungen Handwerk und Gewerbe, insbesondere auch dessen gewerbliche Organisationen in weitestgehendem Maße Berücksichtigung finden.

Stadt-Nachrichten.

* **Neuß,** 25. Oktober.

✠ **Schwimmverein.** Wie alljährlich, wenn die Bade-Saison im Freien ihr Ende gefunden hat, so rüstet sich auch in diesem Jahre der Neußer Schwimmverein zu einem Feste, mit welchem er stets aufs neue beweist, wie sehr die Schwimmsache in den letzten Jahren Fortschritte gemacht hat und welch dringendes Bedürfnis es heute ist, schon von Jugend an seinen Körper zu stählen und zu kräftigen. Am 16. November a. c. wird der hiesige Schwimmverein in der Badeanstalt ein großes Schauschwimmen veranstalten und es sich besonders angelegen sein lassen, hierbei das im Laufe des Jahres Erlernte vorzuführen. Wir wollen kurz noch auf die neuesten Errungenschaften, welche der Verein bei letzthin stattgefundenen Festen erzielte, hinweisen: In Rheydt konnte die Staffettenmannschaft des Neußer Schwimmvereins den 1. Preis erringen, während in den Einzelkämpfen auf dem Schwimmfest in Viersen verschiedenen Mitgliedern es vergönnt war, siegreich hervorzugehen. Am vergangenen Montag fand in der Städt. Badeanstalt in Düsseldorf zwischen dem Allgemeinen Schwimmverein Düsseldorf und dem Neußer Schwimmverein ein Wasserballspiel statt, welches mit 4 : 0 zu Gunsten des Neußer Schwimmvereins entschieden wurde. Durch die Niederlage sahen sich die Düsseldorfer veranlaßt, auf ein nochmaliges Spiel mit dem Neußer Schwimmverein zu verzichten und somit ist es dem Neußer Schwimmverein vergönnt, auf dem am 12. Nov. stattfindenden Schwimmfest mit dem Kölner Schwimmverein um den Sieg der Wasserball-Meisterschaft in der Deutschen Schwimmerschaft zu kämpfen. Es werden somit an dem Feste die besten Wasserballspielmannschaften der Deutschen Schwimmerschaft, die Mannschaft des Kölner Schwimmvereins und des Neußer Schwimmvereins im Endkampf um die Meisterschaft der Deutschen Schwimmerschaft ringen. Nach den vorliegenden Meldungen für die anderen Wettkämpfe scheint sich auch hier um den Siegeslorbeer manch heißer Kampf zu entspinnen und dürfen wir wohl erwarten, daß das kommende Fest sich allen übrigen würdevoll anreihen wird. Zum Schluß bemerken wir noch, daß auch die hiesigen höheren Lehranstalten sich auf Veranlassung des Neußer Schwimmvereins an dem Schwimmfest beteiligen werden und somit den Eltern ein Einblick in die Jugendpflege dieser Erziehungsanstalten gegeben ist.

○ **Fußball-Sport.** Am kommenden Sonntag spielt die 1. Mannschaft des Neußer Sportklubs 06 im Meisterschaftsspiele gegen die 1. Mannschaft des Düsseldorfer Sportklubs „Borussia". Das Spiel verspricht äußerst interessant zu werden, da die beiden Vereine alte Rivalen im Kampfe um die erste Stelle in der Tabelle zur Meisterschaft sind. Das Spiel beginnt 3¼ Uhr auf dem Platze am Marienhof. (Cölnerstraße.)

Aus dem Landkreise Neuss.

:: Büderich, Kr. Neuß, 24. Okt. Zu dem Berichte der Dienstagsnummer dieser Zeitung über die großen Anklang gefundene „patriotische Gedenkfeier zum 100jährigen Gedenktage der Völkerschlacht bei Leipzig", veranstaltet von der Volksschule zu Büderich, wird uns ergänzend berichtet, daß der Festredner, Hauptlehrer H. über „Tilsit und Leipzig" gesprochen hat. Dort tiefste Erniedrigung, die Preußen werden konnte, hier ruhmbekränzte Waffen, der Frühling für Preußen Deutschlands Weltstellung. Redner zeigte durch überzeugende Tatsachen wie gerade jene tiefe Erniedrigung der Grund und die Veranlassung wurde zu jenem gewaltigen Geistesaufschwung des preußischen Volkes, durch welchen dieses bald andern Völkern voranging; er zeigte ferner, wie die großen Männer, welche jene große Zeit hervorbrachte, das Staatswesen und damit auch die wirtschaftlichen Verhältnisse von Grund auf umwandelten. Im zweiten Teile der Ausführungen kam der Redner auf die Schlacht bei Leipzig, ihre Folgen und die heutigen politischen Verhältnisse zu sprechen.

(!) Norf, den 23. Oktober. Die in den letzten Tagen in den hiesigen Gemeinden getätigten Gemeinderatswahlen hatten folgendes Ergebnis: In der Gemeinde Norf wurden gewählt: Ackerer Johann Schiefer zu Dericum und Ackerer Werner Wolf zu Norf auf eine sechsjährige Amtsdauer von der 3. Abteilung; Rentner Peter Hubert Dahmen und Rentner Gerhard Fischermann zu Norf auf eine sechsjährige Amtsdauer und Rentner Jakob Steins zu Elvekum auf eine dreijährige Amtsdauer von der 2. Abteilung; in der ersten Abteilung kam eine Wahl nicht zu Stande, da der Wahlberechtigte nicht erschienen war. Insgesamt übten von 218 Wahlberechtigten 34 ihr Wahlrecht aus, sind rund 16 Prozent.

In der Gemeinde Rosellen wurden gewählt Fabrikarbeiter Andreas Winkels zu Gier und Ackerer Quirin Jansen zu Rosellerheide auf eine sechsjährige und Gärtner Peter Pull zu Rosellerheide auf eine dreijährige Amtsdauer von der 3. Abteilung: Ackerer August Hoffmann zu Rosellen und Wirt Jakob Sandkaulen zu Neuenbaum auf eine sechsjährige Amtsdauer von der 2. Abteilung, und Wirt Heinrich Wilms und Ackerer Mathias Stammen zu Rosellen auf eine sechsjährige Amtsdauer von der 1. Abteilung. Insgesamt übten von 274 Wahlberechtigten 97 ihr Wahlrecht aus, sind rund 86 Prozent.

In der Gemeinde Grimlinghausen wurden gewählt Bäcker Michael Hüsch und Bauunternehmer Franz Sturm auf eine sechsjährige Amtsdauer von der 3. Abteilung; Gärtner Johann Berger und Bäcker Josef Haas auf eine sechsjährige Amtsdauer von der 2. Abteilung, Rentner Jakob Wittgens und Gutspächter Gottfried Schmitz auf eine sechsjährige Amtsdauer von der 1. Abteilung. Insgesamt übten von 285 Wahlberechtigten 115 ihr Wahlrecht aus, sind 40 Prozent.

In der Gemeinde Uedesheim wurden gewählt Ackerer Peter Reif von der 3. Abteilung auf eine sechsjährige Amtsdauer; Ackerer Lambert Nix auf eine sechsjährige Amtsdauer von der 2. Abteilung, Ludwig Roßlenbroich auf eine sechsjährige und Ackerer Wilhelm Parmentier auf eine dreijährige Amtsdauer von der 1. Abteilung. Insgesamt übten von 138 Wahlberechtigten 45 ihr Wahlrecht aus, sind 33 Prozent.

:: Rosellen, 24. Okt. In der am vergangenen Dienstag bei regen Beteiligung stattgefundenen Gemeinderatswahl wurden von der 1. Abt. Math. Stammen, Gutsbesitzer, Rosellen, Heinr. Willms, Brauereibesitzer, Rosellen, von der 2. Abt. Jak. Sandkaulen, Wirt, Neuenbaum, Aug. Hoffmann, Ackerer, Rosellen, von der 3. Abt. Quirin Jansen, Ackerer, Rosellerheide, Andreas Winkels, Arbeiter, Gier, und als Ersatzmann Peter Püll, Gärtner, Rosellerheide, gewählt.

KF. Die Entdeckung eines Kontinents im Polarmeer.

Unser Petersburger Mitarbeiter schreibt uns: Der Draht hat bereits die Meldung gebracht, daß ein neuer Kontinent von der Expedition Wilkizki entdeckt worden sei. Diese Nachricht ist dahin zu ergänzen, daß es sich hier um den Kapitän 2. Ranges Wilkizki handelt, dem Chef der vom russischen Marineministerium ausgerüsteten Expedition zur Erforschung des Polarmeeres. Die Expedition Wilkizkis bestand aus den Vermessungsschiffen „Taimyr" und „Waigatsch" und ging am 26. Juni 1913 von Kladiwostok aus. Am 28. September lief ein Funkspruch ein, der besagt, daß Wilkizki nördlich von Kap Tscheljuskin einen Continent entdeckt hat, der sich bis zum 81. Breitengrad und 96. Längengrad erstreckt. Die Ausdehnung beträgt 200 Meilen.

Petersburger Geographen glauben folgenden Tatbestand annehmen zu können. Kapitän Wilkizki wollte von Cap Scheljuskin offenbar weiter westwärts vordringen, um ein geeignetes Winterlager aufzusuchen, da aber sein Kohlenvorrat, wie er meldet, zu gering war, wollte er nicht so hoch im Norden überwintern, sondern zurückkehren. Da die Passage durch Eis gesperrt war, steuerte er nordwärts und entdeckte etwa 60 Kilometer vom Sibirischen Festlande Neuland, das wohl auf keiner Karte verzeichnet ist.

Es ist jedoch noch fraglich, ob Wilkizki einen Continent oder eine Inselgruppe entdeckt hat. Wilkizki stieß am 81. Breitengrade wiederum auf Packeis und nahm nun Kurs nach Osten. Er entdeckte nun nördlich von der Bennetinsel eine neue Insel. Von der Bennetinsel nahm er die Kollektionen der untergegangenen Expedition des Barons Eduard von Toll mit und dampfte nun nach Alaska, von wo er Nachricht gab.

Das von Wilkizki entdeckte Land passierten früher in nächster Nähe Nordenskjöld, Nansen auf der „Fram" und schließlich Baron Toll (1900); sie hielten sich aber alle näher zur sibirischen Küste. Die Anwesenheit dieses Landes ist schon von Toll und Sannikow auf Grund von Meeresströmungen vermutet worden, auch Wilkizki hatte die Ansicht ausgesprochen, daß nördlich von Cap Tscheljuskin Land vorhanden ein müsse. Seine Entdeckung ist für die Erforschung des Eismeeres von umso größerer Wichtigkeit, als die russische Regierung zur Zeit große Mittel aufwendet, um den Seeweg durch das Polarmeer von Archangel bis zur Tschuktschen Halbinsel festzustellen, da man sich hiervon viel für die Erschließung der enormen Naturreichtümer Sibiriens verspricht. O. G.

Vermischtes.

)—(Die „unterseeische Geige". Ueber einen neuen eigenartigen Apparat, der bei den Unterseebooten der amerikanischen Marine eingeführt ist und der Verständigung der Boote untereinander und mit der Küste dienen soll, macht der Scientific American einige interessante Mitteilungen. Die Vorrichtung beruht auf dem gleichen Grundgesetz, das beim Geigenbau maßgebend ist, und dadurch erklärt sich auch der eigenartige Name, den der Apparat erhalten hat, er wird die „unterseeische Geige" genannt. Aus dem Rumpfe des Unterseebootes ragen zwei kurze Stahlarme empor, deren Ausläufer durch eine Saite, man kann beinahe sagen, durch eine Klaviersaite, miteinander verbunden sind. Diese Saite steht in Berührung mit dem äußeren Rande eines Rades, das durch seine Drehung die Saite in Schwingungen versetzt und damit einen Ton hervorruft. Das Rad wird durch einen kleinen im Inneren des Unterseebootes untergebrachten Motor in Umdrehung gesetzt. Das Eigentümliche der Vorrichtung besteht nun darin, daß die Bewegungen des Motors durch eine Art Morsehebel beherrscht werden und nach Wunsch jederzeit unterbrochen werden können. Drückt man auf den Hebel, den „Taster", so beginnt der Motor sofort zu arbeiten, das Rad dreht sich und wirkt auf die Saite ähnlich wie ein Bogen auf die Saite der Geige. Der Rumpf des Unterseebootes übernimmt dabei die Rolle des Resonanzbodens. Beim Signalisieren wird der Taster nicht anders behandelt wie bei einem gewöhnlichen Telegraphieapparat, die Länge, die Kürze und die Abstände der hervorgebrachten Töne sind das unterseeische Morsealphabet. Die Praxis hat gezeigt, daß es möglich ist, im unterseeischen Signaldienst auf diese Weise Meldungen mit einer Geschwindigkeit von durchschnittlich acht Worten in der Minute weiterzugeben. Der Empfangsapparat besteht aus einem gewöhnlichen Telephonhörer, der ebenfalls unter Wasser angeordnet ist und durch Isolierungsdrähte nicht nur mit anderen Unterseebooten, sondern auch mit Landstationen verbunden werden kann. Es hat sich gezeigt, daß die Tonschwingungen unter Wasser, bis auf Entfernungen von acht Kilometer mit aller wünschenswerten Deutlichkeit aufgenommen werden können; die Ingenieure des amerikanischen Marineministeriums vertreten die Ansicht, daß durch eine weitere Vervollkommnung der Vorrichtung auch Meldungen auf viel größere Entfernungen unter Wasser abgegeben und aufgenommen werden können. Der Erfinder der eigenartigen Vorrichtung ist ein Oesterreicher, Christian Berger, der ursprünglich sein System der österreichischen Regierung angeboten hatte; allein die österreichische Marineverwaltung nahm die Sache nicht sonderlich ernst und so wandte sich der Erfinder an die amerikanische Regierung, die alsbald Versuche anstellen ließ. Dabei zeigte sich, daß die Erfindung in der Tat nützliche Dienste zu leisten vermag und die Folge davon war, daß die amerikanischen Unterseeboote mit der „unterseeischen Geige" ausgerüstet wurden.

Literarisches.

Papstkalender für das Jahr 1914. Druck und Verlag der Bonifacius-Druckerei in Paderborn. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. 12. Jahrgang. Preis 50 Pfg.

Dieser Kalender hat sich schon viele Freunde im katholischen deutschen Volke erworben und erfreut sich unter der großen Zahl unserer Kalender großen Ansehens und hoher Beliebtheit. Auch in diesem Jahre ist er wieder inhaltlich sehr reichhaltig und mit Illustrationen prächtig ausgestattet. Eine Reihe spannender Erzählungen, Skizzen, Humoresken bietet gediegenen und vorzüglichen Unterhaltungsstoff. Eine Jahresrundschau enthält eine knappe, jedoch umfassende Uebersicht über die Ereignisse des vergangenen Jahres, und ein Verzeichnis der Märkte vervollständigt den Inhalt. Den Schluß bildet ein Preisrätsel, für dessen richtige Lösungen der Verlag 300 Bilder und Bücher bereitgestellt hat. Wir wünschen dem Kalender weiteste Verbreitung. Da der Reinertrag für den Bonifatius-Verein bestimmt ist, empfiehlt sich schon um der guten Sache willen die Anschaffung.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen am 23. Oktober: Schiff „2 Gebroeders", Schiffer v. Dyck, mit Stückgut von Antwerpen. Schiff „Prinz Heinrich der Niederlande", Schiffer Groen, mit Stückgut von Rotterdam. Schiff „Willi", Schiffer Cornelt, mit Kies von Uedesheim. Schiff „Antonia Maria", Schiffer Rynoors, mit Weizen von Rotterdam. Dampfer „Helvetia", Kapitän Kempers, mit Stückgut von Rotterdam.

Abgegangen am 23. Oktober: Schiff „Nannchen", Schiffer Willwohl, mit Mehl nach Würzburg. Schiff „Ryswyck", Schiffer Lindeboom, mit Mehl nach Amsterdam.



Zivilstand der Stadt Neuß.

Es starben in der Woche vom 17. Oktober bis einschließlich 23. Oktober folgende Personen: Am 17.: Helene Kemmerling, 1 drei Viertel Mon. alt. — Am 20.: Elisabeth Schmidt, geb. Hellwig, 13 Jahre alt. — Maria Sibilla Beyer, geb. Robertz, 53 Jahre alt. — Albrecht Albert Kemmerling, 11 Monate alt. — Am 21.: Mathilde Huberta Schmitz, 15 Jahre alt. — Friedrich Lingemann, 73 Jahre alt. — Katharina Jacasselino, geb. Clemens, 30 Jahre alt. — Am 22.: Wilhelm Caspers, 5 Jahre alt. — Wilhelm Josef Muckenhaupt, 42 Jahre alt. — Maria Mechtildis Fabrizius, geb. Klefisch, 26 Jahre alt. — Paula Maria Schmitz, 4½ Monate alt. — Philipp Hubert Reinartz, Fuhrknecht, 15 Jahre alt. — Am 23.: Margareta Huberta Hösen, geb. Koenen, 27 Jahre alt.

Es wurden 9 Geburtsfälle angemeldet; darunter waren 6 Knaben und 3 Mädchen. 7 Heiraten wurden abgeschlossen und 5 Eheaufgebote entgegengenommen.

Fortsetzung des Total-Ausverkaufs.

Wegen vollständiger **Aufgabe des Geschäfts** müssen wir unbedingt mit **sämtlichen Winterartikeln** räumen, und verkaufen von heute ab zu **jedem nur annehmbaren Preise.**

Grosse Auswahl Herren-Anzüge I- und IIreih. mod. Fassons 10, 12, 15, 20—50 Mk.
" " **Herren-Paletots** und **-Ulster** 12, 15, 17, 20, 25—45 Mk.
" " **Herren-Lodenjoppen** 5, 7, 9, 11, 14—20 Mk.
" " **Buckskin-Hosen** 2.50, 3, 4, 6, 8—15 Mk.
" " **Cords-** und **Manchesterhosen** 2.50, 3, 3.50, 4, 5, 6, 7—8 Mk.
" " **Herren-Normal-** und **Macco-Hemden** 1, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2—2.50 Mk.
" " " " " " **-Hosen** 1.10, 1.20, 1.50, 1.80—2.50 Mk.
" " **weisse** und **bunte HerrenFaltenhemden** 3, 3.50, 4, 4.50—5 Mk.
" " " " " **BiberManushemden** 1.50, 1.60, 1.70, 1.80—2 Mk.
" " **bunte Garnituren** moderne Dessins —.75, —.85—1.50 Mk.
" " **Herren-Mützen** —.50, —.60, —70, —.80, —.90—1 Mk.
" " **Knaben-Paletots, -Ulster** und **-Anzüge** 3, 4, 5, 6, 7, 8—15 Mk.
" " **Tuch-** und **Plüsch-Damenmäntel, -Ulster** und **-Kostümkleider** 13, 15, 17, 19, 22, 25—55 Mk.
" " **Kostümröcke** und **Blousen** 1.50, 2, 3, 4, 5, 6, 7—15 Mk.
" " **Pelzgarnituren** 3, 5, 7, 10, 15—50 Mk. sowie echte **Skunks-Pelze** zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe! Um mit unserem grossen Lager Kleiderstoffe zu räumen, werden diese zu nie dagewesenen Preisen verkauft. Weisse und bunte Betttücher, sowie Jaquarddecken zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Wir unterhalten ein grosses Lager in **Tuch** und **Buckskin** u. werden **Anzüge, Paletots** und **Ulster** nach Mass zu bedeutend herab gesetzten Preisen angefertigt.

Warenhaus Gebr. Hirsch,

Oberstr. 108. — NEUSS a. Rh., — Telefon 260.

Sonntag bleibt unser Geschäft den ganzen Tag geöffnet.

Gottesdienstordnung.

Sonntag, den 26. Oktober 1913.

In der Münsterkirche.

Hl. Messe: 5½, (Pred.). — 6½ (Komm. der Jugendvereine). — 7½ (Pred.). — 8½ (Pred.). — 9½ (Hochamt). — 11 (Pred.).
Andacht: 2½ (Christenlehre u. Firmunterricht). — 3½ Auszug der Prozession zur Abholung des hochw. Herrn Erzbischofs. Bei Ankunft des hochwürdigsten Herrn in der Münsterkirche kurze Andacht.

In der St. Marienkirche:

Hl. Messe: 6. — 7 (Pred., Komm. der Jüngl.-Kongr.). — 8 (Pred.) — 9 (Pred.). — 10 (Hochamt). — 11¼ (Pred.).
Gegen 4 Uhr feierl. Empfang des hochw. Herrn Erzbischofs am Bahnhof.

In der Dreikönigenkirche:

Hl. Messe: 6½ (Kommunion der schulentlassenen Mädchen). — 8 (Pred., Komm. der Firmlinge). — 9½ (Hochamt). — 11 (Versammeln sich alle Firmlinge des Bezirks zur Uebung in der Dreikönigenkirche).
Andacht: 2 (Allg. Rosenkranz-Andacht). — 3½ (Beteiligung an der Prozession zur Abholung des Erzbischofs).

In der Josephskirche (Weißenberg):

Hl. Messe: 5½. — 7 (Pred., Komm. der Jungfr.-Kongr. und der 1. und 2. Mädchenklasse). — 9½ (Hochamt mit Pred.).
Andacht: 2½ (Christenlehre).
Allerheiligen. Komm. des Jünglings-Vereins und der 1. und 2. Knabenklasse.

In der Sebastianuskirche:

Hl. Messe: 8 (Pred.).
Andacht: 5 (Rosenkranz-And.).

Herz-Jesu-Klosterkirche:

Hl. Messe: 7¼. — Andacht: 4.

In der Alexianerkirche:

Hl. Messe: 8 (Pred.).
Andacht: 5.

In der Marienbergkirche:

Hl. Messe: 8 (Gemein. hl. Komm.).
Andacht: 2½.

In der hl. Geistkirche (Camillianerkloster):

Hl. Messe: 6. — 7. — 9 (Pred.).
Andacht: 5½ (Rosenkranz mit sakr. Segen).

Kapelle zu Selikum.

Hl. Messe: 9½.

Im Laufe der Woche.

In der Münsterkirche:

Hl. Messe: 6. — 7¼. — 8. — 9.
Montag morgens 6 heil. Messe des hochw. Herrn Erzbischofs. — 8 hl. Messe, gleich danach Erteilung des hl. Sakramentes der Firmung. Donnerstag, 8 (Segens-Hochamt).
Andacht: Jeden abend im Monat Oktober ist 7½ Rosenkranz-Andacht.

In der Marienkirche:

Hl. Messe: 6. — 7¼. — 7¾. — 8½.
Andacht: Donnerstag, 6 (Sakraments-And.). — Jeden abend 7½ Uhr Rosenkranz-Andacht. Freitag von 4 ab Gelegenheit zu beichten.

In der Dreikönigenkirche:

Hl. Messe: Täglich 7¼ (hl. Messe). — Montag, 6 hl. Messe. — Dienstag, Donnerstag, Freitag 6½. — Mittwoch, Donnerstag, Samstag 8 (hl. Messe).
Andacht: Montag nachm. 5 (Danksagungsand. für die Firmlinge). — Dienstag und Donnerstag abends 8 Rosenkranz-And.

In der Josephskirche (Weißenberg):

Hl. Messe: Tägl. 6½ u. 7¼.

In der Sebastianuskirche:

Hl. Messe: 7.

In der Alexianerkirche:

Hl. Messe: 7½.
Jeden Samstag von 3—8 Gelegenheit zu beichten.

In der Marienbergkirche.

Hl. Messe: 7¼. — Montag 6½.

Herz-Jesu-Klosterkirche:

Hl. Messe: 7.

In der hl. Geistkirche (Camillianerkloster):

Hl. Messe: 6. — 7½.
Andacht: Im Oktober abends 7 Rosenkranzand. mit sakr. Segen.

In der Kapelle am Obertor.

Jeden Mittwoch 7¼ Uhr hl. Messe.

Sonntag, den 26. Oktober.

Allrath.

Hl. Messe: 7 (Komm.). — 8¼ (zu Barrenstein) — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½.
An den Wochentagen 6¾ u. 7½ hl. Messe.

Barrenstein.

Hl. Messe: 8¼.

Bedburdyck.

Hl. Messe: 6½. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre).

Bedburg.

Hl. Messe: 6½ (Komm.). — 7½. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½.

Büderich.

Hl. Messe: 5½ (Pred.). — 6¾ (Pred.). — 8½ (Pred.). — 10 (Hochamt).
Andacht: 2½ (Komplet).

Büttgen.

Hl. Messe: 6½ (Pred.). — 9½ (Hochamt m. Pred.).
Andacht: 2½.

Büttgen-Vorst.

Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre).

Capellen.

Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre).

Caster.

Hl. Messe: 6. — 8 (Hochamt mit Pred.).
Andacht: 4 (Christenlehre).
An den Wochentagen 7 hl. Messe.

Delhoven.

Hl. Messe: 7. — 9 (Hochamt m. Pred.).
Andacht: 2½ (Christenlehre).
An den Wochentagen 7¼ hl. Messe.
Sonntag, 2. Nov., Komm. der Kinder.

Dormagen.

Hl. Messe: 7 (Komm. der Mädchen der Jahrgänge 1912 und 1913). — 8 (Kapelle zu Horrem). — 9½ (Hochamt).
Andacht: 3 Christenlehre).
Sonntag, 2. Nov., Komm. der Knaben der Jahrgänge 1912 und 1913.

Elsen.

Hl. Messe: 7. — 9 (Hochamt).
Andacht: 2½.
An Wochentagen hl. Messe 7½.

Elsen-Orken.

Hl. Messe! 7. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½.
An Wochentagen 6½ u. 7½ hl. Messe.

Elvekum.

Hl. Messe: 8¼.
Andacht: 2½.

Evinghoven.

Hl. Messe: 7 (Komm.). — 9 (Hochamt).
Andacht: 2½.

Grimmersdorf.

Hl. Messe: 7. — 9 (Hochamt).
Andacht: 2½.
Täglich 7 Uhr hl. Messe.

Garzweiler.

Hl. Messe: 7. — 9 (Hochamt).
Andacht: 3 (Christenlehre u. Rosenkranz-And.).
An den Wochentagen 7 hl. Messe. — Jeden abend 7 Rosenkranz-And.

Gierath.

Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½.
An Wochentagen 7¾ hl. Messe.

Glehn.

Hl. Messe: 7 (Komm. der Frauen-Kongr.). — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre). — 3¾ (für Frauen).
Sonntag, 2. Nov., Komm. der Kinder.

Gohr.

Hl. Messe: 7 (Kommunion der Jünglinge). — 9¼ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre u. Rosenkranzand.).
Sonntag, 2. Nov., Komm. der Kinder.

Grefrath.

Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt mit Pred.).
Andacht: 2½.

Grevenbroich.

Hl. Messe: (Aust. der Komm. 6½, 7½ u. 8). — 7½. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Rosenkranz).
An den Wochentagen 6 (hl. Messe mit Rosenkranz-And.). — 7¼ hl. Messe.

Grimlinghausen.

Hl. Messe: 5½. — 7. — 8½. — 10 (Hochamt).
Andacht: 2. — 5.

Gustorf.

Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½.

Hackenbroich.

Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt mit Predigt).
Andacht: 2½ (Christenlehre).
An den Wochentagen 7¼ hl. Messe vor derselben Rosenkranz. — Donnerstag 7 gest. Segensamt. — Samstag 6½ (Salve-Andacht mit Segen u. 2 Beichtgelegenheit)

Düsseldorf-Heerdt.

Hl. Messe: 6. — 7½. — 9½ (Hochamt). — 11 (Singmesse).
Andacht: 2½ (Christenlehre). — 5.

Hemmerden.

Hl. Messe: 7¼. — 9¾ (Hochamt).
Andacht: ½3 (Andacht).

Hochneukirch.

Hl. Messe: 6½ (Komm. der Schulkinder). — 8. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre u. Brudersch. des hl. Erzengels Michael).
Sonntag, 2. Nov., Komm. der Jüngl.-Kongr.

Hoisten.

Hl. Messe: 7¼ (Komm. der Männer). — 10 (Hochamt).
Andacht: 2½.
Sonntag, 2. Nov., Komm. der Ordnungskinder.

Holzheim.

Hl. Messe: 7 (Komm. der Jungfr.-Kongr.). — 8½. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre).

Horrem.

Hl. Messe: 8.

Hönningen.

Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 3.

Hülchrath.

Hl. Messe: 7 (Komm.). — 9 (Hochamt).
Andacht: 2½.

Jackerath.

Hl. Messe: 7½ (Komm.). — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½.

Jüchen.

Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (dan. 3. Ordens).

Kaarst.

Hl. Messe: 7. — 10 (Hochamt).
Andacht: 2½.

Kirchberten.

Hl. Messe: 7½ (Komm.). — 10 (Hochamt).
Andacht: 3.

Kleinenbroich.

Hl. Messe: 6½. — 9¼ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre).

Knechtsteden.

Hl. Messe: 6. — 6½. — 7. — 9 (Hochamt).
Andacht: 1½ (Vesper). — 5 (Segen).

Königshoven.

Hl. Messe: 6¾ (Kommunion der Kinder). — 9 (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre u. Rosenkranz).
Sonntag, 2. Nov., Komm. des Arbeitervereins.

Am Kreitz bei Neuß.

Hl. Messe: 7½ (Hochamt mit Aussetzung).
Andacht: 3 (Vesper, Rosenkranz-And. u. Segen).
Donnerstag, 7 (Hochamt mit Ausst.). — 3 (Vesper, Rosenkranzand. und Segen).
Samstag, Fest Allerheiligen, 7½ (Feierl. Hochamt mit Ausst.). — 3 (Vesper, Andacht u. Segen).
An den übrigen Tagen 7 stille hl. Messe. — 20 vor 7 Uhr Rosenkranzand. mit Ausst. u. Segen.
Sonntag, Donnerstag u. Samstag bleibt das Allerheiligste den ganzen Tag hindurch bis nach dem Segen der Nachmittagsandacht zur Anbetung ausgesetzt.

Morken-Harff.

Hl. Messe: 6¾. — 9 (Hochamt).

Rettesheim.

Hl. Messe: 7 (Komm. der Schulmädchen). — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre und Rosenkranz).

Neurath.

Hl. Messe: 7. — 9 (Hochamt).
Andacht: 2½.

Neuenhoven.

Hl. Messe: 6. — 7. — 8. — 9 (Hochamt).
Andacht: 3.
An den Wochentagen 7 hl. Messe.

Neukirchen.

Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre).

St. Nicolaus bei Schloß Dyck.

Hl. Messe: 6½. — 7¼.
Andacht: 4½.

Nievenheim.

Hl. Messe: 7½. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre).

Norbthausen.

Hl. Messe: 7. — 9 (Hochamt).
Andacht: 2½.

Norf.

Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 3 (Christenlehre). — 5 (Rosenkranz).

Oekoven.

Hl. Messe: 7½. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½.

Roisellen.

Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Rosenkranzand.).
An den Wochentagen 6½ Rosenkranzmesse und 7½ hl. Messen. — Samstag, von 4 an Beichtgelegenheit, um 6 (Salve-Andacht).
Sonntag, 2. Nov., Komm. der Kinder.

Rommerskirchen.

Hl. Messe: 6½. — 9 (Hochamt).
Andacht: 3.

Strabera.

Hl. Messe: 7 (Kommunion der Frauen). — 9 (Hochamt).
Andacht: 2½.
An den Wochentagen 7 hl. Messe.
Sonntag, 2. Nov., Kommunion der Jungfrauen.

Stürzelberg.

Hl. Messe: 7½. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½ (Christenlehre).

Uedesheim.

Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2.
An den Wochentagen um 6¼ u. 7 hl. Messe.

Wanlo.

Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt mit Pred.).
Andacht: 2½ (Christenlehre)
An den Wochentagen morgens 7¼ Rosenkranz.
Sonntag, 2. Nov., Komm. der Schulkinder.

Weckhoven.

Hl. Messe: 7. — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2 (Kreuzwegand. u. Pred., zugl. für die Sodalität).
Samstag, 1. Nov., Komm. der Sodalität, Arbeiter- und Jüngl.-Vereins.
Sonntag, 2. Nov., Komm. der Ordnungskinder.
Samstag 2 ab Gelegenheit zu beichten.

Wevelinghoven.

Hl. Messe: 6. — 7½ (Komm. der Jungfr.-Kongr.). — 9½ (Hochamt).
Andacht: 2½.
Dienstag, 28. Nov., Ewiges Gebet.
Morgens 6 Sakr. Segen u. hl. Messe. — 10 Hochamt. — Nachm. 4 Vesper. — 7 Komplet.
Mittwoch, morg. 5 Hochamt, Tedeum u. Segen.

Zons.

Hl. Messe: 6½. — 9 (Hochamt).
Wochentags 7¼.

Pelzwaren-Verkauf

en gros & en detail,

1 Mittelstrasse 1.

Moderne feine Pelzwaren

in 5352

Nerz, Steinmarder, Skunks, Persianer, allen Fuchsarten, ∴ Hermelin, Edelmarder. ∴

Sehr mässige Preise.

Große Mengen von geringen Fellen werden heute täuschend ähnlich wie echt gefärbt und vielfach als echt verkauft.

Wenden Sie sich vertrauensvoll nur an einen Fachmann.

Meine eigene Anfertigung

Meine reichlichen Fachkenntnisse

Mein persönlicher direkter Rohfell-Einkauf

sind die Ursachen meiner Leistungsfähigkeit.

Schenkenbach

Düsseldorf.

Erstklassiges Spezialhaus für moderne feine Pelzwaren.

Mittelstraße 1, an d. Flingerstr.

Telephon 9307.

NB. Wegen unangenehmer Verwechslung mit einer Firma ähnlichen Namens bitte ich genau auf Namen und Mittelstraße 1, an d. Flingerstr., zu achten. ∴ ∴ ∴ ∴ ∴ ∴

Eine 3 Zimmerwohnung,

zu Büroräumen geeignet, möglichst an der Hauptstraße, zu mieten gesucht.

Offerten unter E 588 an die Exp.

Dieser bekannte Arzt rühmt Akker's Abtei-Sirup.

Dr. Parent, praktizierender Arzt in Tournay, Belgien, rühmt Akker's Abtei'Sirup als ein ausgezeichnetes Mittel gegen alle Brust-, Hals- und Lungen-Erkrankungen.

Dr. PARENT schreibt:

„Zum Wohle der leidenden Menschheit ersuche ich Sie, meine Erfahrungen mit Akker's Abtei-Sirup zu veröffentlichen. Ich habe Akker's Abtei-Sirup häufig Leuten empfohlen, die an Asthma oder an chronischer Bronchitis litten und ich habe stets eine merkliche u. sehr schnelle Erleichterung wahrgenommen. Akker's Abtei-Sirup ist ein ausgezeichnetes Heilmittel, welches jeder Kranke sehr gern nimmt, und welches sehr vielen unglücklichen Brustkranken Erleichterung gewähren und heilen kann, wo alle anderen Mittel versagt haben. Mehr noch **bei Krankheitsfällen von Tuberkulose weist Akker's Abtei-Sirup in kurzer Zeit gute Resultate auf,** und flösst dieses den verzweiflungsvollen Kranken und ihren Angehörigen neuen Mut und neue Hoffnung ein. Wenn das Uebel nicht zu tief eingewurzelt ist, wirkt Akker's Abtei-Sirup stets ausserordentlich. Ich kann nicht die Namen aller derjenigen aufführen, die geheilt sind, oder wenigstens Erleichterung gefunden haben durch den Gebrauch von Akker's Abtei-Sirup, aber um der Wahrheit die Ehre zu geben, bin ich verpflichtet mitzuwirken an der Verbreitung dieses prächtigen Heilmittels, das in jedem Haushalte vorrätig sein müsste. Es genüge, dass ich zwei Fälle von chronischer Bronchitis bei dem kleinen Maurice D. und dem kleinen Louis D. in Tournay anführe. Diese beiden Kinder sind innerhalb der Zeit von 3 Monaten vollkommeu genesen. Ebenso eine meiner Blutsverwandten in Lille (Frankreich), eine Dame in vorgerücktem Alter, die seit Jahren an Asthma in Verbindung mit Bronchitis litt. Sie hatte alles ohne Erfolg versucht, bis sie im Oktober 1911 Akker's Abtei-Sirup anwandte. Nach dem Genuss der ersten Flasche fühlte sie sich schon viel besser u. gegenwärtig befindet sie sich, dank dieses guten Mittels, in einem Zustand vollkommener Gesundheit."

Akker's Abtei-Sirup ist ein mit grossartigem Erfolg erprobtes u. weltbekanntes Mittel gegen Asthma, Keuchhusten, Bronchitis, Influenza, Rippenfellentzündung und alle Brust-, Hals- und Lungen-Erkrankungen.

Akker's Abtei-Sirup

Preis per Flasche von 230 g Mk. 2.—, 550 g Mk. 4.— und 1000 g Mk. 6.50, also je grösser die Flasche um so vorteilhafter ist der Einkauf.

Engrosvertrieb: **Handelsgesellsch. „Noris", Zahn & Co., Köln.**

Bestandteile: 20 Ko. mexik. Honig, 48 Ko. Zucker, 600 Gr. Ananasblätter extr., 200 Gr. Salmiaksalz, 150 Gr. Gerstenextrakt (zehnfache Stärke), 120 Gr. Extr. v. spanischem Salz, 200 Gr. destilliertes Wasser, 5 Gr. Salmiakgeist, 93 L. Fenchelwasser, 3L. Weingeist 96%, 101 Gr. Salicylsäure, 150 Gr. Acetyl-Salicylsäure, 18 Gr. Zimtöl, 45 Gr. Zitronenöl mit Fenchelöl, à 200 Gr. Anistropfen und 3 Gr. Vanillinum (pur.). 20/2/13

Zu haben in der **Adler-Apotheke** und in den übrigen Apotheken.

Man fordere nur Akker's Abtei-Sirup.

Die Betonung ist also zu legen auf das Wort **Akker's** als Kennzeichen der Echtheit.

Bringe mich meinen werten Kunden aus Grevenbroich Neuss und dem Lande bestens in Erinnerung

Damen

welche einmal bei mir

Mäntel

gekauft haben, kaufen stets Ihren Bedarf bei mir, da ich jede Kundin freundlich, reell und fachgemäss bediene und nur sauber gearbeitete und tadellos sitzende Konfektion verkaufe.

Dargel

vorm. Jean Weber Witwe

Düsseldorf

Nur Grabenstr. 6

gegenüber Deppe.

Keine Filiale

Telef. 3152 :: Gegr. 1876

3—5 Mk. täglicher, ständiger Verdienst! **Gesucht sofort** an allen Orten arbeitsame Personen z. Uebern. einer **Trikotagen u. Strumpfstrickerei.** Vorkenntnisse nicht erforderlich. Anlernung sehr leicht u. kostenlos. Arbeitslieferung nach allen Orten fr. Prospekt gratis und franko. Südwestdeutsche Strumpf- u. Trikotagenindustri Gebrüder Ferdinand u. Co., Saarbrücken 5546

Günst. Gewinn-Aussichten!

22. Strassburger Lotterie

Zieh. sicher 8. Nov. Gesamtgew. i. W. v.

40 000 Mk.

1. Hauptgewinn

10 000 Mk.

1399 Gewinne

30 000 Mk.

Los à 1 Mk.

11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pf. empfiehlt Lotterie-Unterneh,

J. Stürmer,

Strassburg i. E. Langestr. 107.

C. W. Korten, Neuss, Niederstrasse.

Großer Posten

Ulster, Ueberzieher Anzüge und Hosen

staunend billig einzeln zu verkaufen.

Th. Schopps,

Grevenbroich,

Orkenerstr. 94, 1 Minute vom Bahnhof.

3—400 Zentner Eckendorfer

Runkelrüben

sowie 1090 schnellwüchsige Kanadische

Pappeln

hat abzugeben

Peter Kerling, Schlich bei Glehn.

Stroh und Heu

in größeren Mengen sofort oder später zu kaufen gesucht.

Wilh. Indenkief,

Crefeld-Bockum,

— Telefon 1603. —

Schöner jung. Pony,

für nichts scheuend, 1,38 hoch, zu verkaufen.

Ferd. Winkels,

Bösinghoven b. Osterath.

Sonntag den ganzen Tag geöffnet.



Ulster und Paletots

Riesige Auswahl

Herren-Ulster 13.50
zweireihig mit grossen Knöpfen, hübsche Farben

Herren-Ulster 19.50
zweireihig, in guter Verarbeitung, moderne Dessins

Herren-Ulster 25.00
zweireihig, tadellose Verarbeitung, in den neuesten Farben

Herren-Ulster 30.00
zweireihig, hochaparte, vornehme Ausmusterung, Ia. Verarbeitung, Ersatz für feinste Massarbeit à Mk. 68.— 55.— 45.— 38.—

Herren-Paletots 18.00
in hochfeinen dunklen Farben, einreihig à Mk. 65.— 48.— 35.— 25.—

Herren-Loden-Joppen 4.90
in den modernsten Fassons à Mk. 28.— 18.— 14.— 10.— 7.—

Ulster und Paletots

für **Jünglinge** und **Knaben** in **allen Preilagen.**

Schicke preiswerte

Damen-Confection

Damen-Ulster 5.90
blau mit farbigem Kragen, prima Stoffqualität, sehr preiswert

Damen-Ulster 12.50
englisch gemusterte Stoffe, reizende moderne Macharten

Damen-Ulster 19.50
elegante chice Fassons, in den neuesten Stoffen

Damen-Ulster 25.00
in hochaparter Ausführung, entzückende Facons à 45.— 36.—

Jacken-Kleider 13.50
aus reizenden engl. gemusterten Stoffen, moderne Ausführung

Jacken-Kleider 19.50
blau Kammgarn, „Reine Wolle", hübsche Verarbeitung

Jacken-Kleider 27.00
in den neuesten Modefarben, elegante kleidsame Facons, auf Seide

Jacken-Kleider 36.00
in den modernsten Ausführungen, hochfeine chice Formen à 65.— 55.— 42.—

Schwarze Damen-Mäntel 15.00
prima Tuch-Qualitäten, auch für starke Damen vorrätig à 62.— 50.— 38.— 25.—

Schwarze Plüsch- und Samt-Mäntel 25.00
elegante chice Neuheiten à 95.— 75.— 52.— 38.—

Neuss
Fernruf 754

Julius Markan

Neuss
Oberstr. 112.

Modernes Kaufhaus.